

Uhr-Schlagglocke ohne Inschrift, eine größere (von schönem Ton) mit der Inschrift aus gothischen Buchstaben: Anno Domini MCCCCXXVII, und eine dritte (die größte), deren Inschrift in lateinischen Lettern folgendermaßen lautet:

M. Thomas Rideweg goss mich in Hannover anno 1730.

Johann Georg Meyer amtmann zur Neustadt.

Christoph Heinrich Klos obervoigt.

Harmen Wiebe bauherr.

Johann Justus Foerster superintendente inspection Neustadt.

M. Johann Heinrich Weidemann pastor.

Georg Schwaffe custos.

Jurgen Casten Heinemann, Cord Wiebe, Hans Heinrich Hemme, altaristen.

An der äußeren Westseite des Thurms steht über einem Crucifixe in der Mauer eine Zahl in Mönchsschrift, die wohl 1444 zu lesen ist.

Ich wende mich jetzt zu den in Ansehung der Kirche im Laufe der Zeit vorgekommenen Beschädigungen, Reparaturen u. s. w., so weit mir darüber etwas bekannt geworden ist.

In dem westlichen Theile des südlichen Nebenschiffes der Kirche befindet sich die Mandelsloher Schulstube, welche somit einen Theil der Kirche bildet. Wann diese Verunzierung des Kirchengebäudes vorgenommen ist, kann nicht angegeben werden.

Als ein interessantes Beispiel des Vandalismus ist sodann zu erwähnen, daß, wie eine Sage berichtet, bei Einführung der Reformation in Mandelsloh die dortigen katholischen Geistlichen nicht nur die Spitzen fast aller Pfeilergesimse u. s. w. (die Zerstörung selbst ergiebt der Augenschein) frevelhafterweise abgeschlagen, sondern auch die Orgel, welche unter dem Bogen des Kreuzes an der rechten Seite stand (die jetzige Orgel ist im Jahre 1778 neu erbauet worden), nebst mehreren Kirchenornamenten nach Minden geschafft haben.

Von einer Statt gehalten ansehnlichen Kirchenreparatur ist ferner in dem Kirchen-Register vom Jahre 1575 die